

Schau auf deinen Planeten

... du hast nur den einen!



www.klimarettung.at

GEMEINDEPROJEKT

BONUS-Modell für Schulen

Projektziel	Energie- und Kosteneinsparung durch energiesparendes Verhalten in Schulen.
Beschreibung	Die durch energiesparendes Verhalten der Schüler/innen resultierenden Energieeinsparungen werden entsprechend einer vertraglichen Festlegung zwischen Schulerhalter und Schule aufgeteilt. BONUS steht für B elohnungsmodell für o ekologisches N utzerverhalten an S chulen.
Wer ist beteiligt?	Schüler/innen - Gemeinde in Zusammenarbeit mit Schulen, Klimarettungspartnern
Zeitung	gering (Gemeinde), mittel bis hoch (Schule)
Kosten	Kosteneinsparung als Ziel (siehe Hinweis für Abgangsgemeinden auf Seite 2)

1. Allgemeine Information

Durch energiesparendes Verhalten lassen sich im Durchschnitt etwa 10% Energie in Schulen einsparen. Die wichtigsten Maßnahmen sind:

- Stoßlüftung (Querlüftung) während der Heizperiode
- Kontrolle richtiger Raumtemperatur (ideal wären 20 Grad C)
- Licht abdrehen (Beleuchtung trägt etwa 50% zum Stromverbrauch in Schulen bei)
- Stromverbrauch der Elektrogeräte minimieren (Computer ausschalten, Stand-by-Verluste von Druckern, Kopierern, etc. vermeiden, Kühltemperatur Kühlschrank, Getränkeautomat, etc.)

Beim BONUS-Modell wird die Schule entsprechend einem Vertrag mit dem Schulerhalter an den Einsparungen beteiligt.

Grundsätzlich könnte man den Bereich einschränken (z.B. nur Stromverbrauch) oder erweitern (Abfall, Wasser, Reinigung). Der Energie Praxis Koffer für Schulen kann als Unterstützung im Unterricht beim Klimabündnis ausgeliehen werden. Er enthält umfangreiche Praxismaterialien für Demonstrationen und Versuche (siehe Projektunterlagen).



LAND
OBERÖSTERREICH



in Zusammenarbeit mit



Schau auf deinen Planeten

... du hast nur den einen!



GEMEINDEPROJEKT

www.klimarettung.at

Es gibt zwei BONUS-Stufen:

In der **Stufe 1** der Bonusmodelle wird zwischen Schulerhalter und Schule ein fixer Anreiz vereinbart, falls bestimmte Maßnahmen von der Schule umgesetzt werden. Der Anreiz kann unterschiedlich sein (finanzieller Art, Sachkostenbeitrag, Naturalleistungen, etc.) und sollte zwischen den Vertragspartnern vertraglich vereinbart werden. Folgende Maßnahmen könnten dabei umgesetzt werden:

- Einsetzen von „Energiedetektiven“ in den Klassen
- Richtiges Lüften (Stoßlüftung)
- Begrenzung der Raumtemperatur auf 20 Grad und Kontrolle
- Nicht benötigte Leuchten abschalten
- Projektarbeiten über Klimaschutz
- Artikel für die Gemeindezeitung, etc.

Dieses Modell hat Vorteile in Fällen mit schwer berechenbaren Energieeinsparungen (z.B. bei Sanierungen, Erweiterungen).

Die **Stufe 2** der Bonusmodelle berücksichtigt die tatsächliche Energiekosteneinsparung und teilt sie nach einem bestimmten Schlüssel (z.B. Fifty/Fifty) zwischen Schulerhalter und Schule auf. Im Falle eines fixen schulautonomen Budgets, welches auch die Energiekosten inkludiert, fallen der Schule die eingesparten Energiekosten sogar zu 100% zu. Grundsätzlich kann auch eine **Mischform aus Stufe 1 und 2** realisiert werden.

Hinweis für Abgangsgemeinden:

Die Direktion Inneres und Kommunales begrüßt aus der Sicht der Gemeindeaufsichtsbehörde, wenn Schulen auf Projektebene zum sorgsamem Umgang mit Energie beitragen. Eine Umsetzung eines BONUS-Modells, bei der die Schule an der Einsparung von Energie im Rahmen einer Vereinbarung beteiligt wird, ist grundsätzlich möglich. Dabei ist insbesondere im Falle von Abgangsgemeinden folgender Rahmen zu beachten:

- Die Einsparung soll nachvollziehbar quantifiziert werden können. Dazu sind entsprechende Aufzeichnungen zu führen.
- Die Gemeinde soll möglichst an einem Teil der erzielten Einsparung beteiligt sein.
- Die durch das Projekt den Schulen zur Verfügung stehenden Gelder sind zweckmäßig zu verwenden. Dazu soll in der Vereinbarung bereits ein Rahmen für mögliche Ausgaben vereinbart werden.
- Bei Vereinbarungen, bei denen die Einsparung an Energie nicht genau kalkuliert wird, sind die Ausgaben der Gemeinde im Rahmen des 15 Euro-Erlasses zu tätigen. Die Zweckmäßigkeit der Ausgaben der Schulen wird in diesem Fall besonders genau geprüft.



LAND
OBERÖSTERREICH



in Zusammenarbeit mit



Schau auf deinen Planeten

... du hast nur den einen!



GEMEINDEPROJEKT

www.klimarettung.at

2. Projektablauf

- Diskussion im entsprechenden Ausschuss (Umwelt) bzw. Klimabündnis-Arbeitskreis mit Schulvertretern/innen
- Abschluss eines Vertrags zwischen Schulerhalter und Schule
- Umsetzung der verschiedenen Projekte mit den Lehrern/innen und Schülern/innen
- Evaluierung und Abrechnung laut Vertrag; Verlängerung bei Interesse
- Mit der Dokumentation der Aktivitäten kann die Schule in Oberösterreich zugleich "Schule im Klimabündnis" werden sowie Preise gewinnen (z.B. Oö. Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit).

3. Projektunterlagen

- ::: Mustervertrag
- ::: Checkliste zum Thema Strom & Warmwasser
- ::: Checkliste zum Thema Beleuchtung und Raumwärme
- ::: BONUS-Arbeitsbehelf
- ::: Energie Praxis Koffer für Schulen
- ::: Online-Energiebuchhaltung
- ::: Infos der Klimarettung für Schulen
- ::: Infos Klimabündnis OÖ für Schulen

Unterstützung bei der Umsetzung des BONUS-Modells:

Klimabündnis Oberösterreich

Südtirolerstr. 28/5, 4020 Linz

Tel.: 0732/772652, Fax: 0732/772652-16

E-Mail: oberoesterreich@klimabuendnis.at

Website: <https://oberoesterreich.klimabuendnis.at/>

4. Argumentationshilfen – Vorsicht Falle

Bei längeren Projekten ist es wichtig, regelmäßig Impulse zu setzen. Verschiedene Klimarettungspartner können als Projektpartner unterstützen.



LAND
OBERÖSTERREICH



in Zusammenarbeit mit

